



Wer Sucht – der findet

Birgit Grämke, LAKOST MV

Klientel

315.586 Betreuungen in
854 Einrichtungen

Beteiligungsquote 69,2%



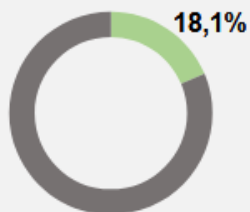
durchschnittlich 38,6 Jahre alt

Personen mit cannabinoidbezogenen Störungen am jüngsten

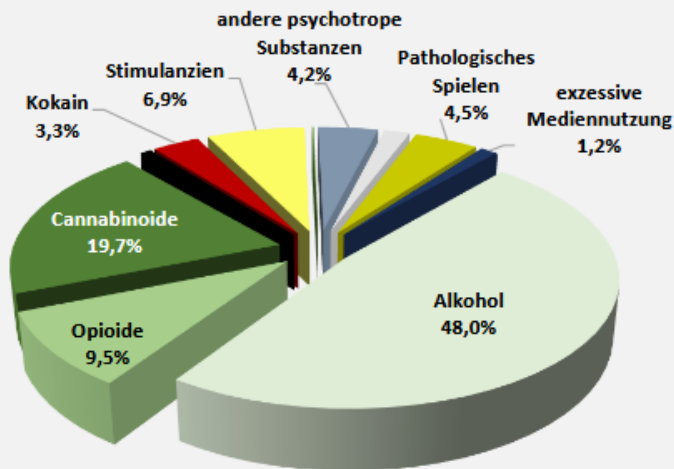
45,9% leben in fester Partnerschaft

27,0% haben mind. 1 minderjähriges Kind

Migrationshintergrund



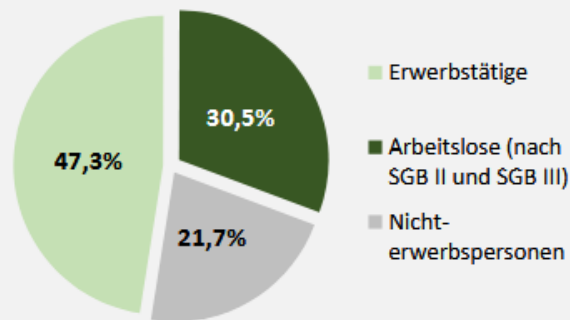
Hauptdiagnosen



Höchste suchtbezogene

Komorbidität bei opioidbezogenen Störungen

Erwerbstätigkeit



Betreuung

37,7% Erstbetreute

Hauptmaßnahmen

Beratung & Betreuung 87%

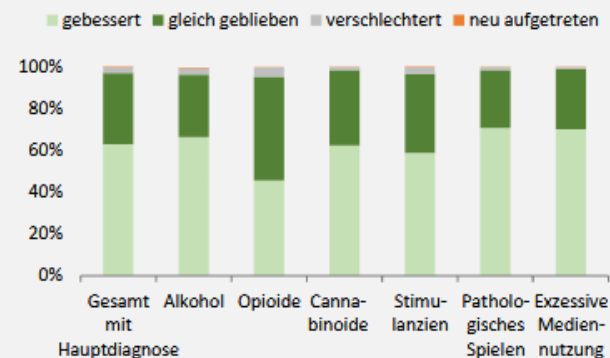
Suchtbehandlung 9%

Justiz 3%

Durchschnittliche Betreuungsdauer liegt bei 265,1 Tagen

67,6% beenden die Betreuung planmäßig

Betreuungsergebnis

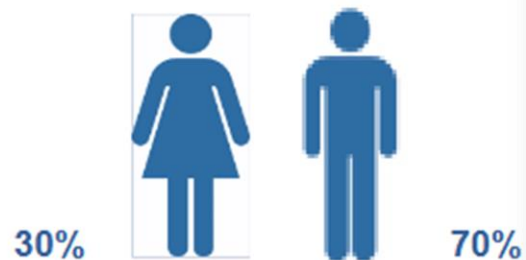


28,8% werden nach Betreuungsende weitervermittelt

Alkohol

Anzahl 66.748

Durchschnittsalter
46 Jahre



Cannabinoide (Cannabis, synth. Cannabinoide)

Anzahl 27.329

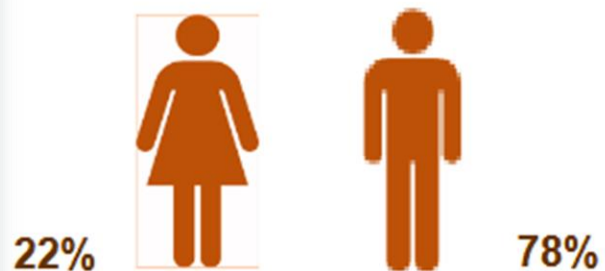
Durchschnittsalter
26 Jahre



Opioide (Heroin, Methadon, Buprenorphin, Fentanyl, and. Opiathaltige Mittel z.B. Tilidin/Tramadol)

Anzahl 13.196

Durchschnittsalter
40 Jahre



Stimulanzien (Amphetamine, Methamphetamine (Crystal), MDMA + verwandte Substanzen (Ecstasy), Synth. Cathinone (Badesalz))

Anzahl 9.524

Durchschnittsalter
31 Jahre



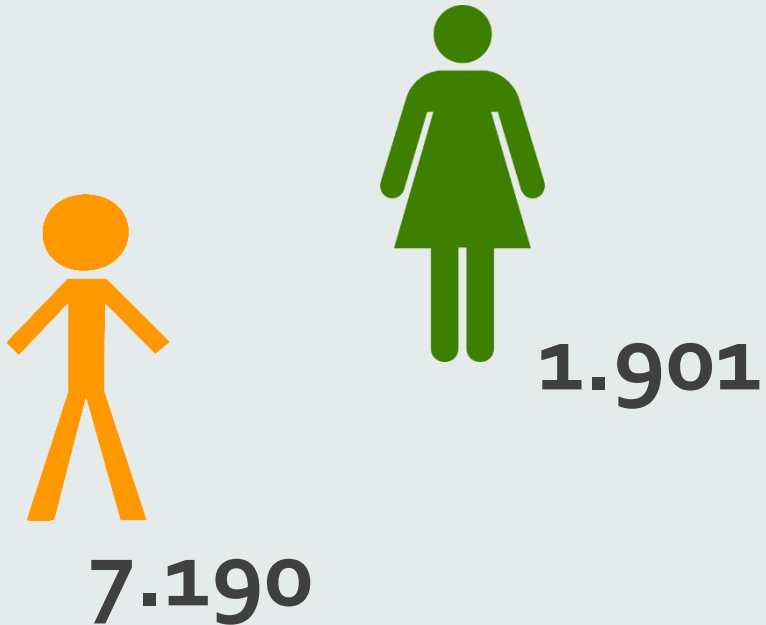
Tabelle 1: Gesamtzahlen der Betreuungsfälle (ambulant)

Altersgruppe	Gesamt*	Männer	Frauen
14-19 Jahre	23.831	18.269	5.529
	8,2%	76,7%	23,2%
20-34 Jahre	94.660	73.015	21.556
	33,5%	77,1%	22,8%
35-49 Jahre	96.499	71.765	24.705
	33,4%	74,4%	25,6%
50-64 Jahre	64.402	43.652	20.723
	22,3%	67,8%	32,2%
≥65 Jahre	8.324	5091	3.232
	2,8%	61,2%	38,8%

* Geschlecht unbestimmt: 14-19J.: 0,1% (n=33); 20-34J.: 0,1% (n=89); 35-49J.: 0,0% (n=29); 50-64J.: 0,0% (n=27); 65+: 0,0% (n=1)

Diagnosedaten der Krankenhäuser 2020 – Mecklenburg-Vorpommern

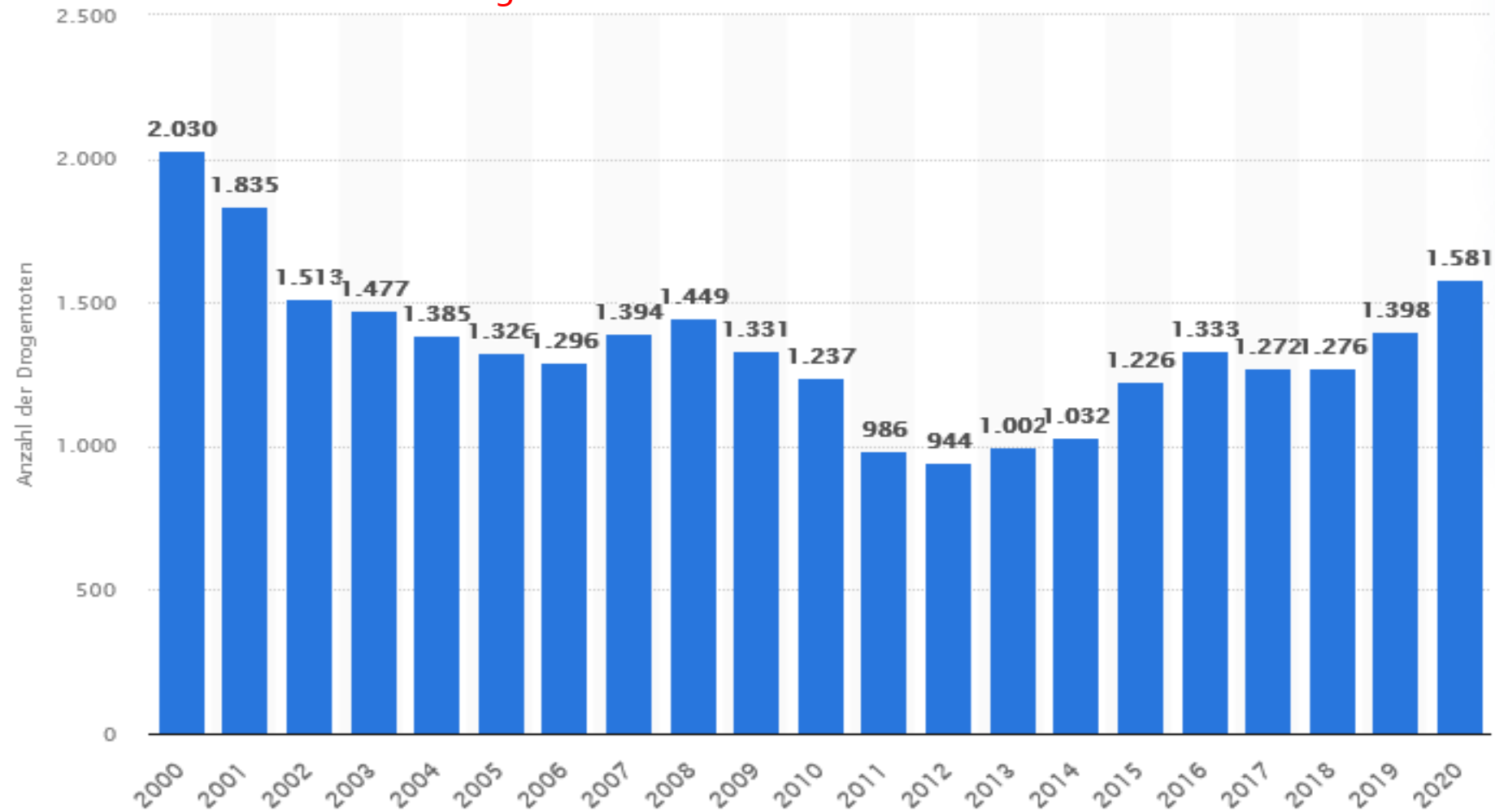
➤ Alkoholbedingte Krankheiten 9.091



■	105	unter 15 Jahre
■	2.925	15 bis unter 45 Jahre
■	2.226	45 bis 55 Jahre
■	2.669	55 bis 65 Jahre
■	942	65 bis 75 Jahre
■	207	75 bis 85 Jahre
■	17	85 Jahre und älter

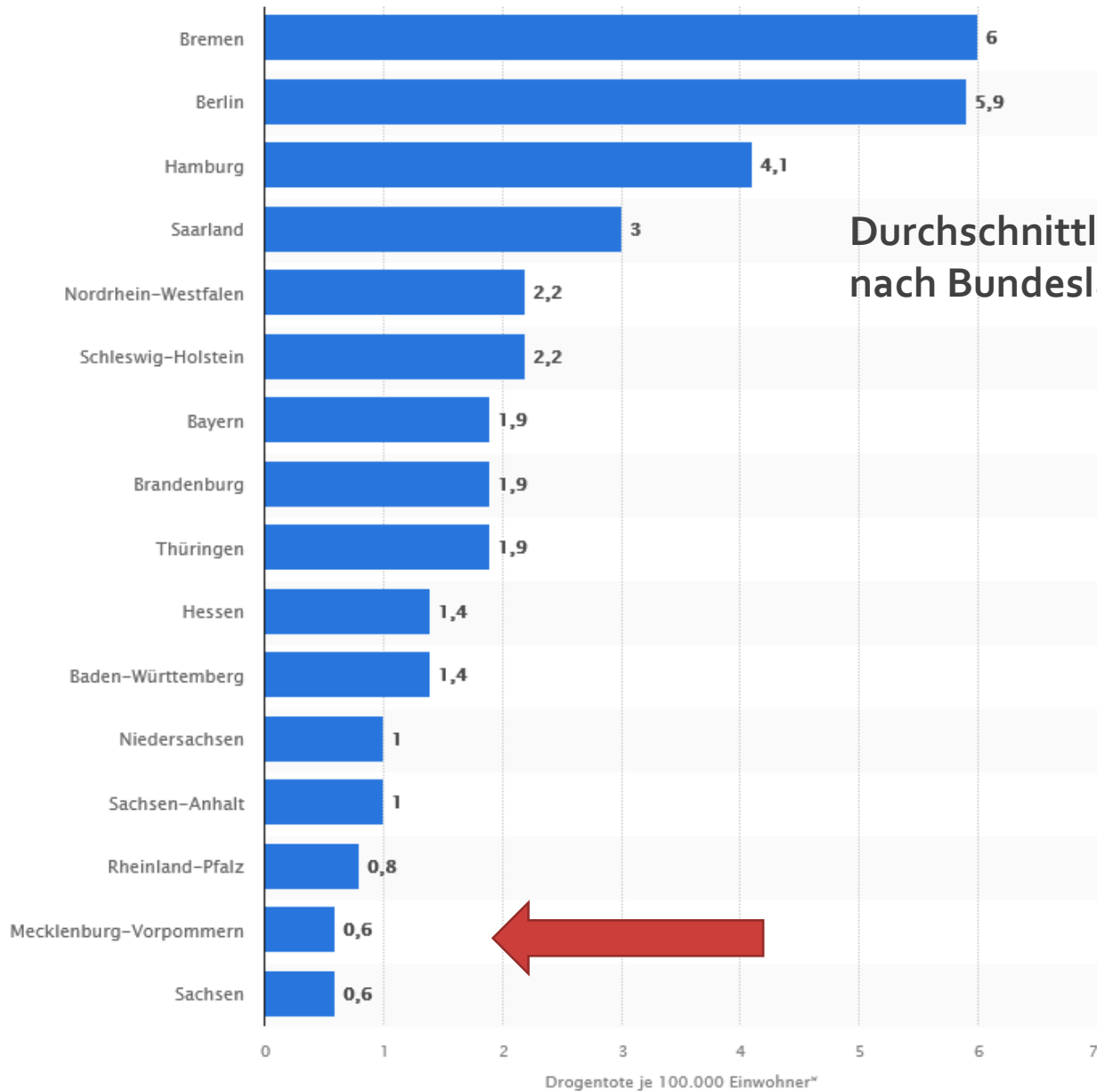
Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol 6.974

Anzahl der Drogentoten in Deutschland bis 2020



[Details zur Statistik](#)

© Statista 2022 [Quellen anzeigen](#)



Durchschnittliche Anzahl von Drogentoten in Deutschland nach Bundesländern im Jahr 2020 (je 100.000 Einwohner)

2019 - 5 Drogentote MV
2020 - 10 Drogentote MV

Woran sterben Drogenkonsumenten?

- Knapp die Hälfte der Drogentoten starben nach dem Konsum von **Heroin oder Morphin**.
- Ein weiteres zentrales Gesundheitsproblem bei intravenösem Drogengebrauch stellen Infektionskrankheiten wie Hepatitis oder HIV dar. So sind in Deutschland rund zehn Prozent der HIV-Neuinfektionen und 75 Prozent der Hepatitis-C-Neuinfektionen auf intravenösen Drogenkonsum zurückzuführen.

Suchtberatung

- niedrigschwelligen Hilfen, Vermittlung in stationäre Therapie,
- spezialisierte Angebote in Kooperation mit anderen Diensten, wie Schuldnerberatung, Drogenberatung im JVA-Kontext, sozialpsychiatrische Hilfen für chronisch psychisch Kranke und Suchthilfen für Wohnungslose
- Die Suchthilfe leidet meist unter einem Negativimage und muss eine Menge zum Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung tun

2020 - 9276 Klient*innen
2021 - 9283 Klient*innen

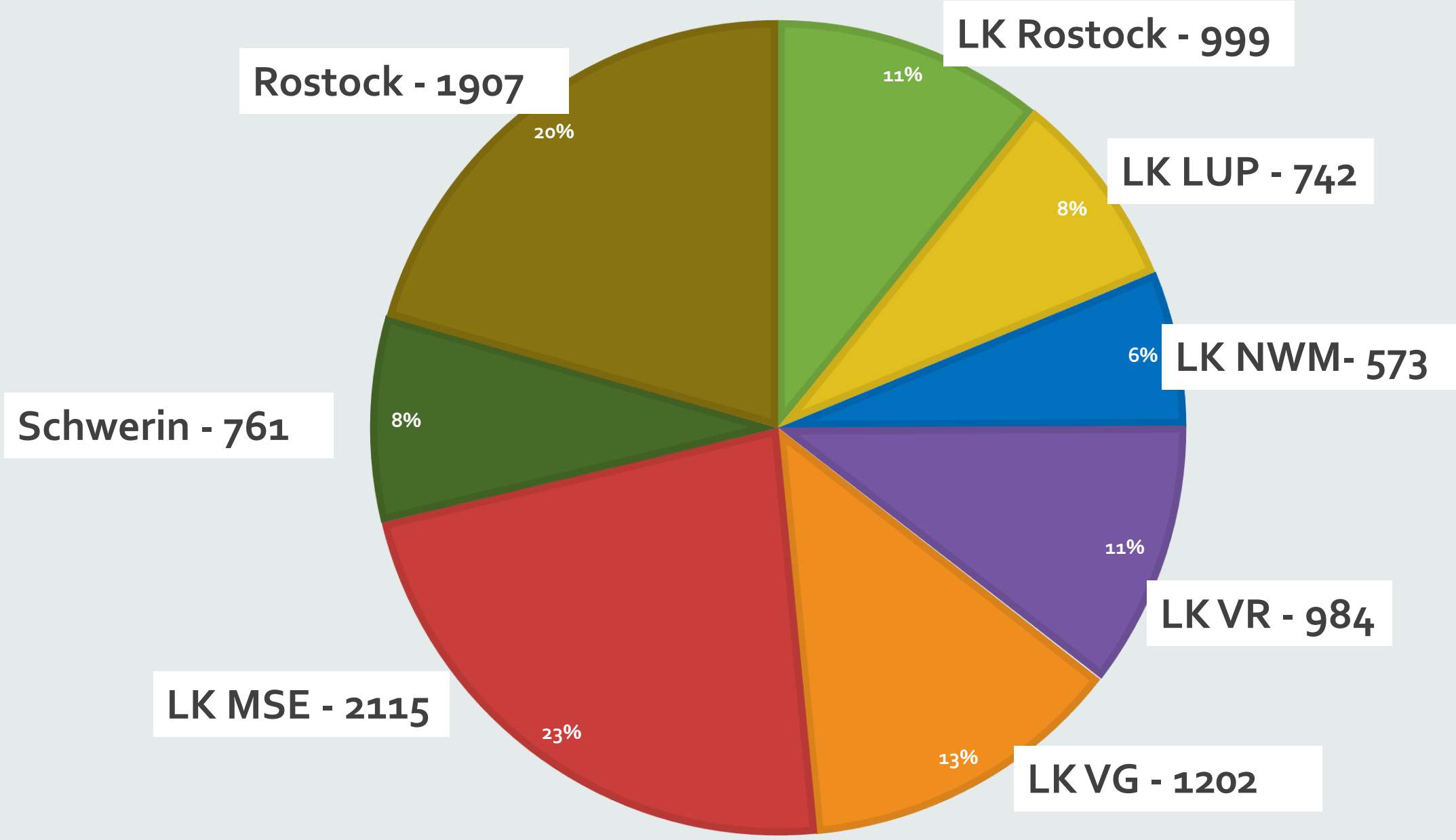


7028

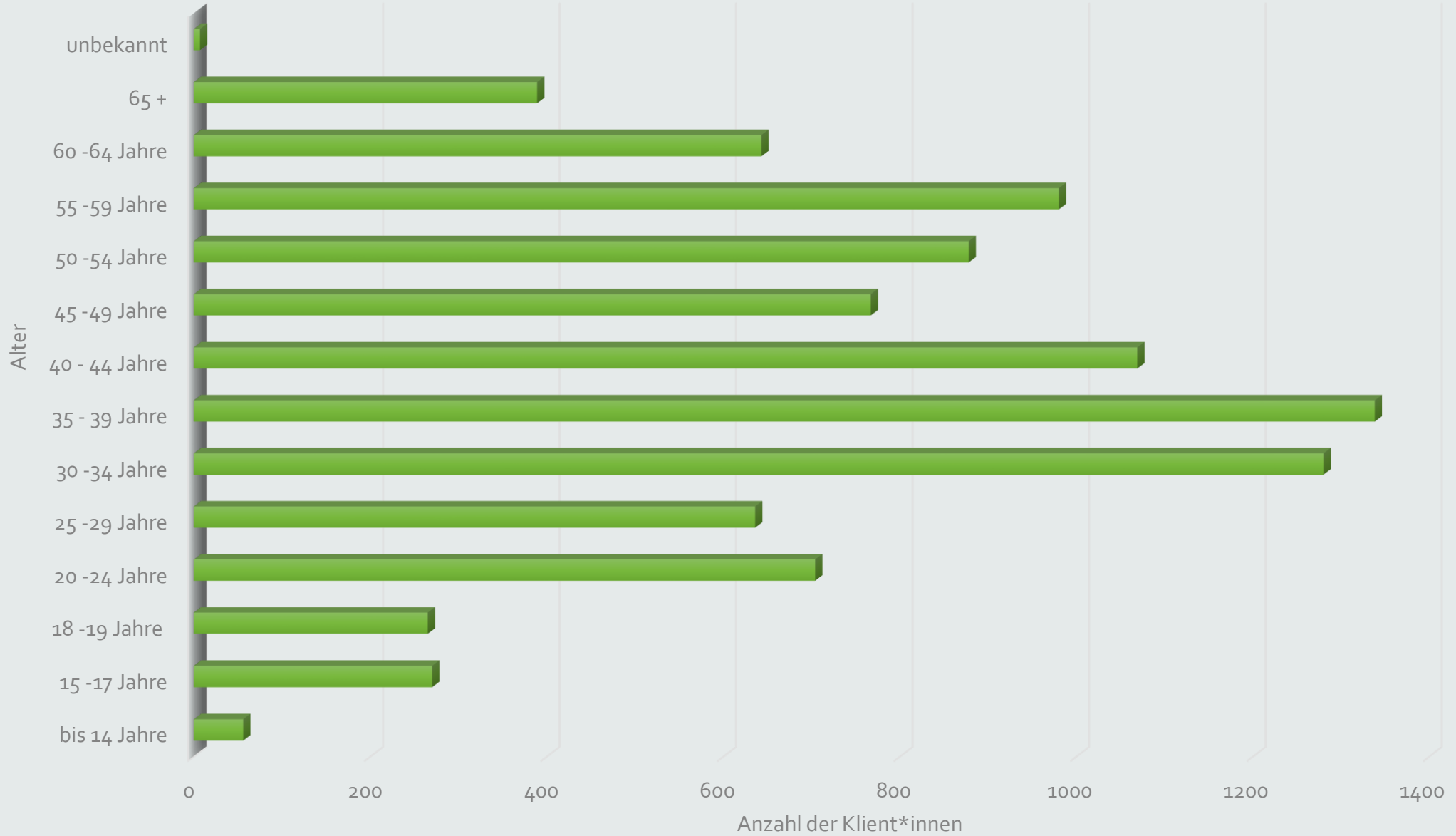


2251

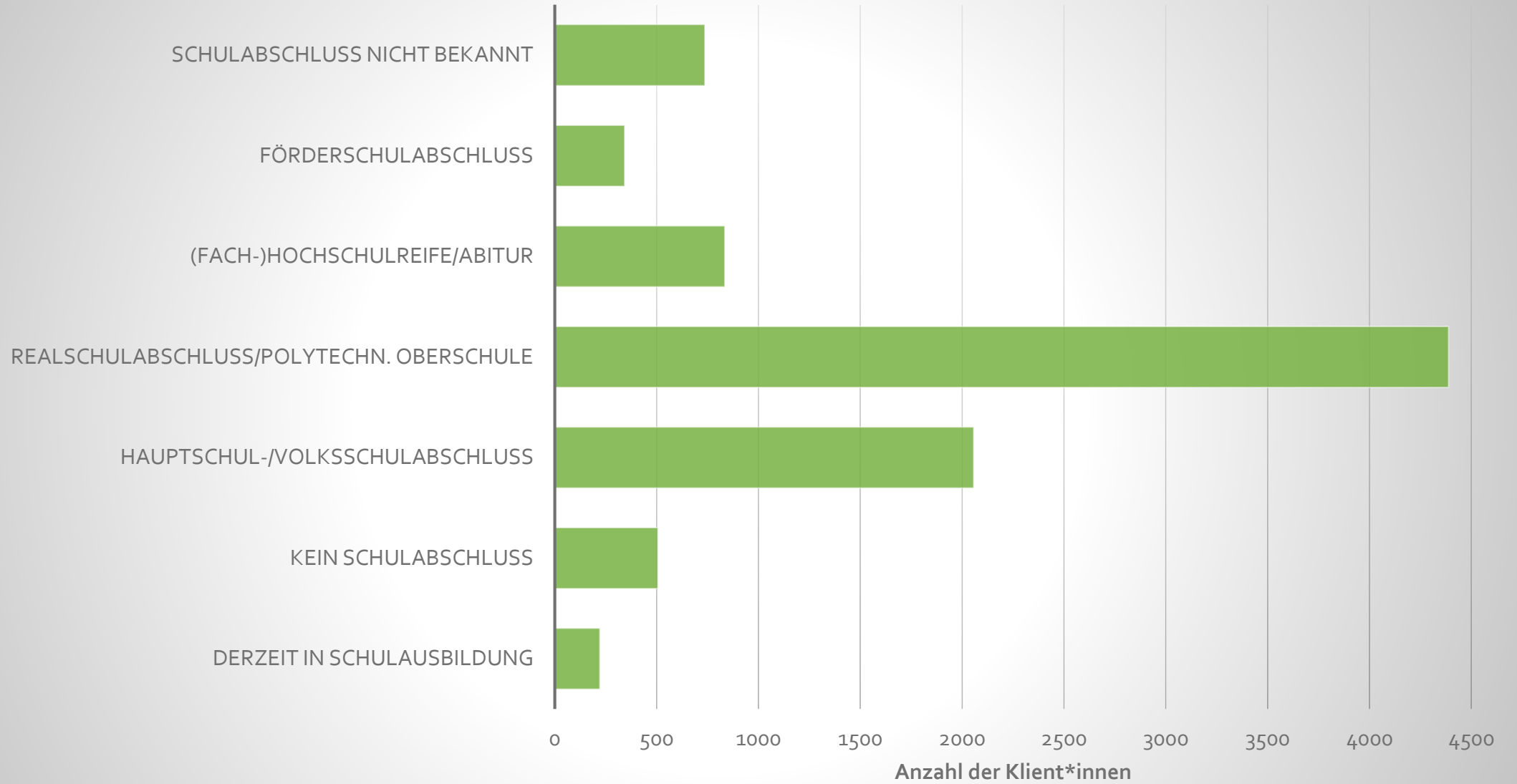
Divers 4



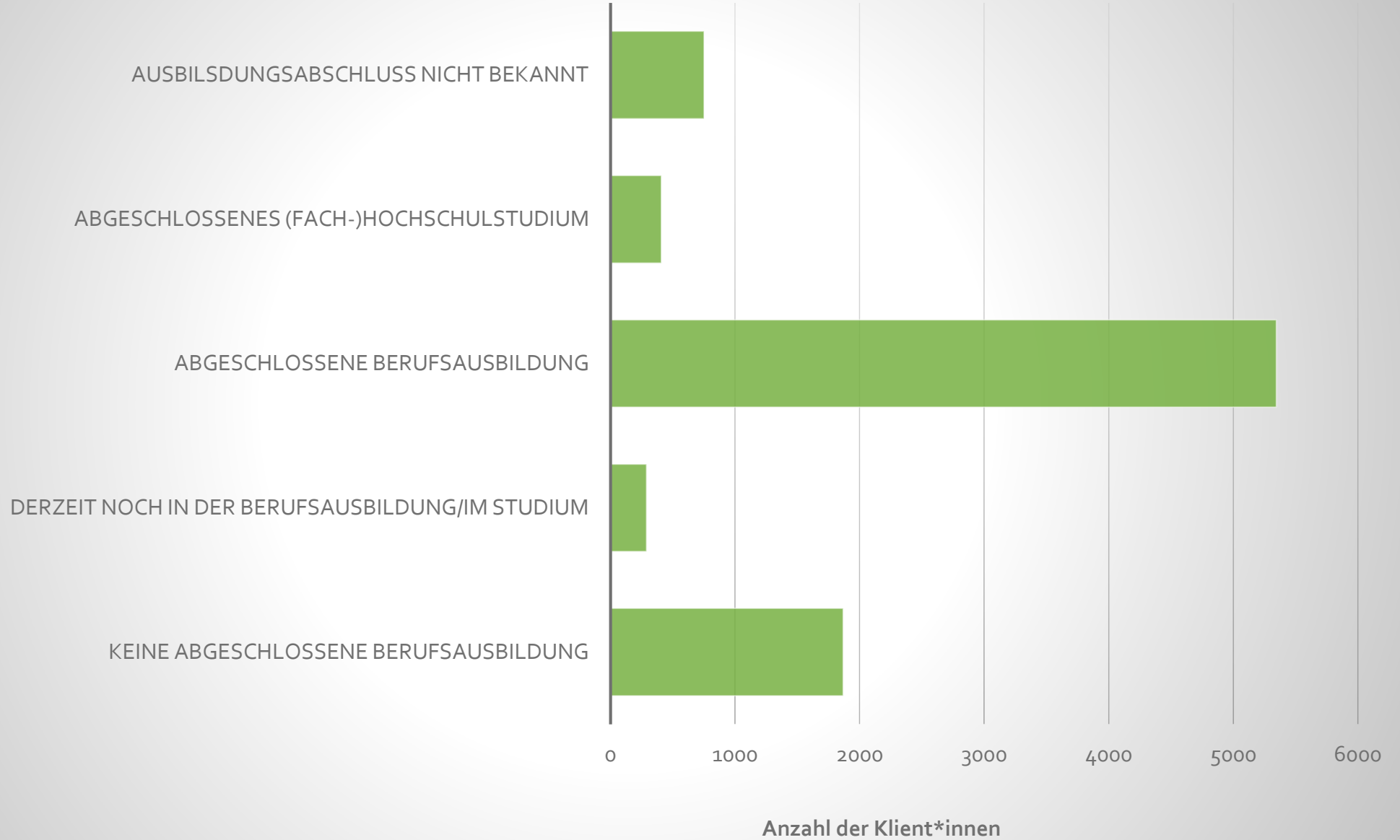
Altersstruktur



Schualrt

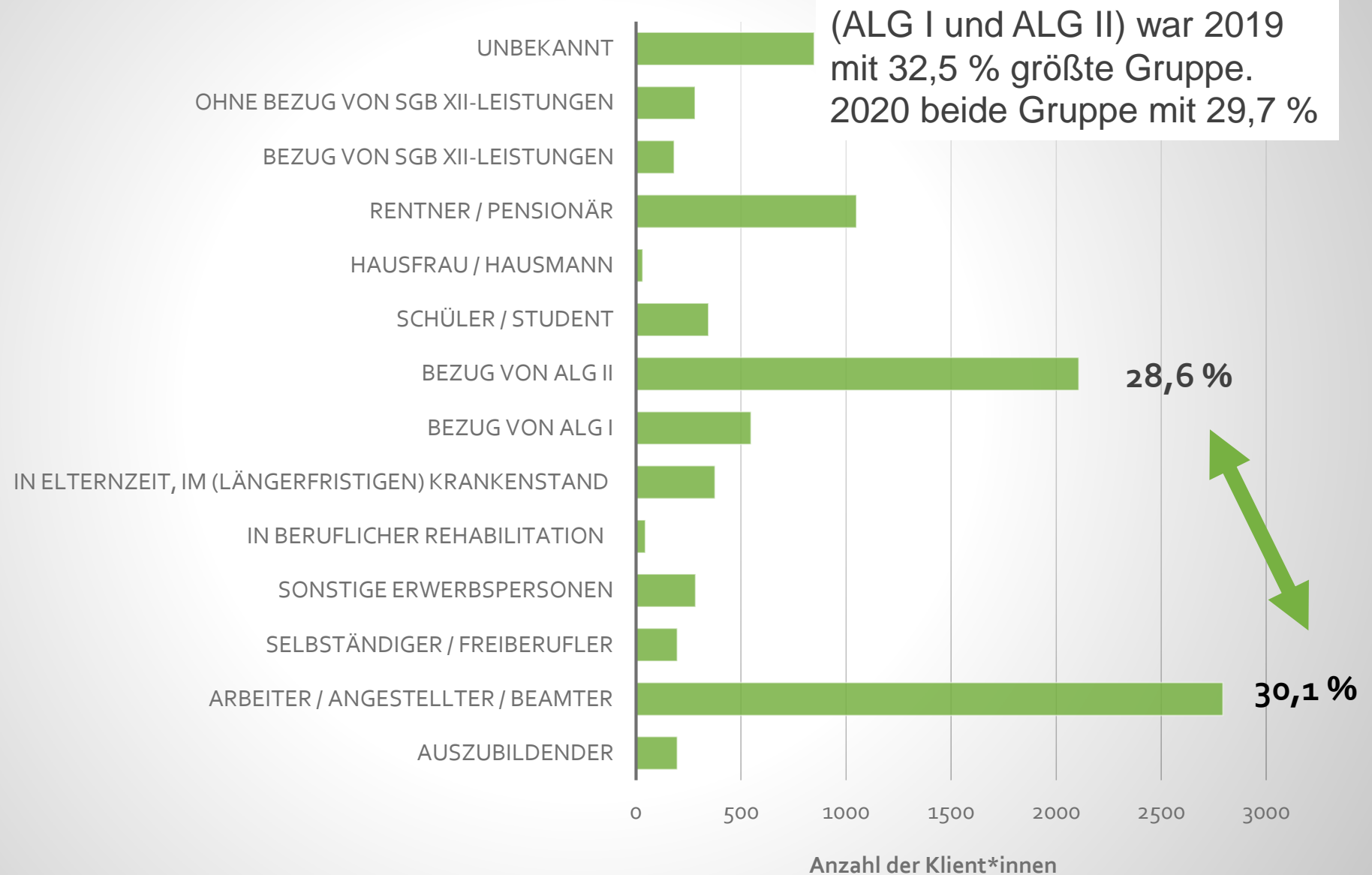


Ausbildungsart



Erwerbssituation bei Betreuungsbeginn

Erwerbssituation



30,6 %

• Partner*in

14,3 %

• Kind(ern)

6,9 %

• Eltern(teil)

2,75 %

• sonstiger/n Bezugsperson/en

4,8 %

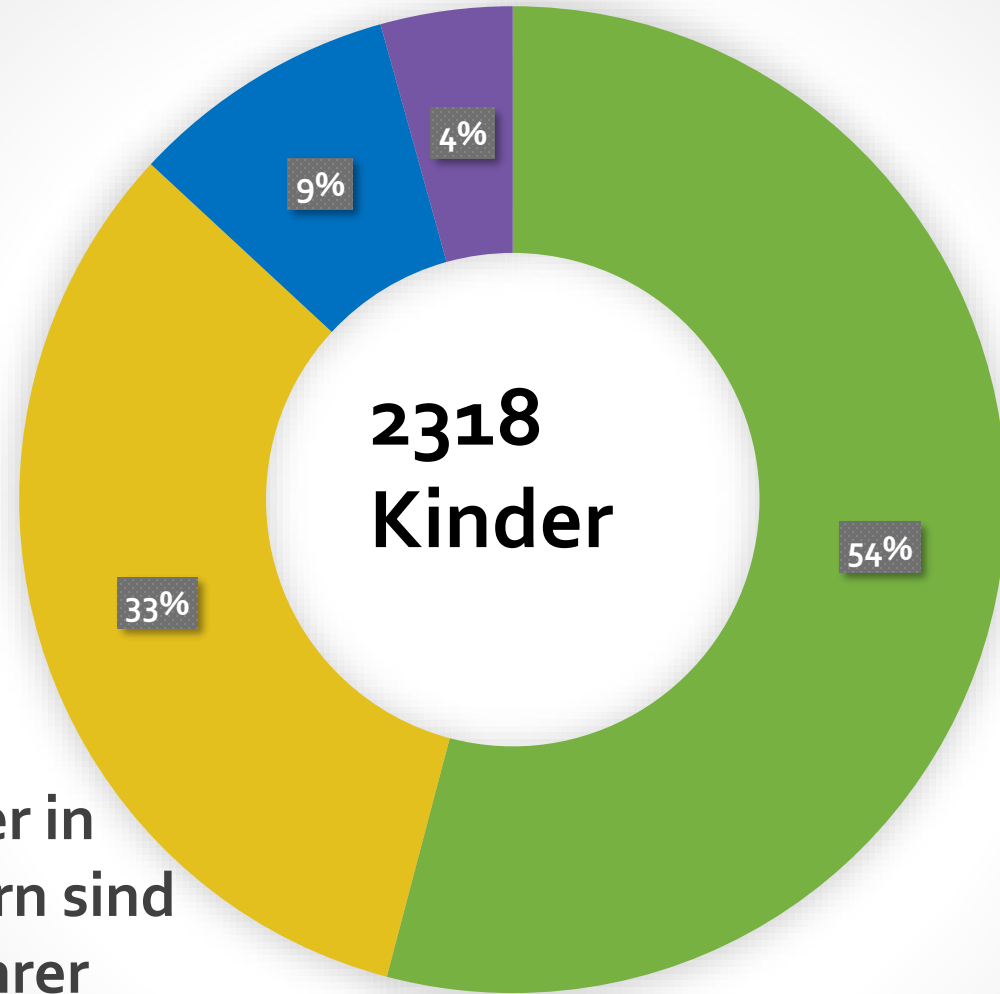
• sonstiger/n Person/en

42,8 % sind Alleinlebend

40 Klient*innen schwanger

- 19 Alkohol
- 5 Cannabinoide
- 1 Kokain
- 2 Stimulanzien
- 2 Tabak
- 1 And. Psychotr. Subst. / Polytoxikomanie
- 10 ohne HD

Anzahl von minderjährigen Kindern, die im Haushalt von Klient*innen leben



- Ein Kind
- Zwei Kinder
- Drei Kinder
- Mehr Kinder

3812 minderjährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern sind von der Suchtkrankheit ihrer Eltern betroffen.

➤ 912 Angehörige suchten die Sucht- und Drogenberatungsstellen auf. Davon ließen sich 497 mehrfach beraten.

➤ 33,9 % Eltern – 2019/15 % -2020/31%

➤ 35 % Partner*in

Ohne HD – Ohne Hauptdiagnose

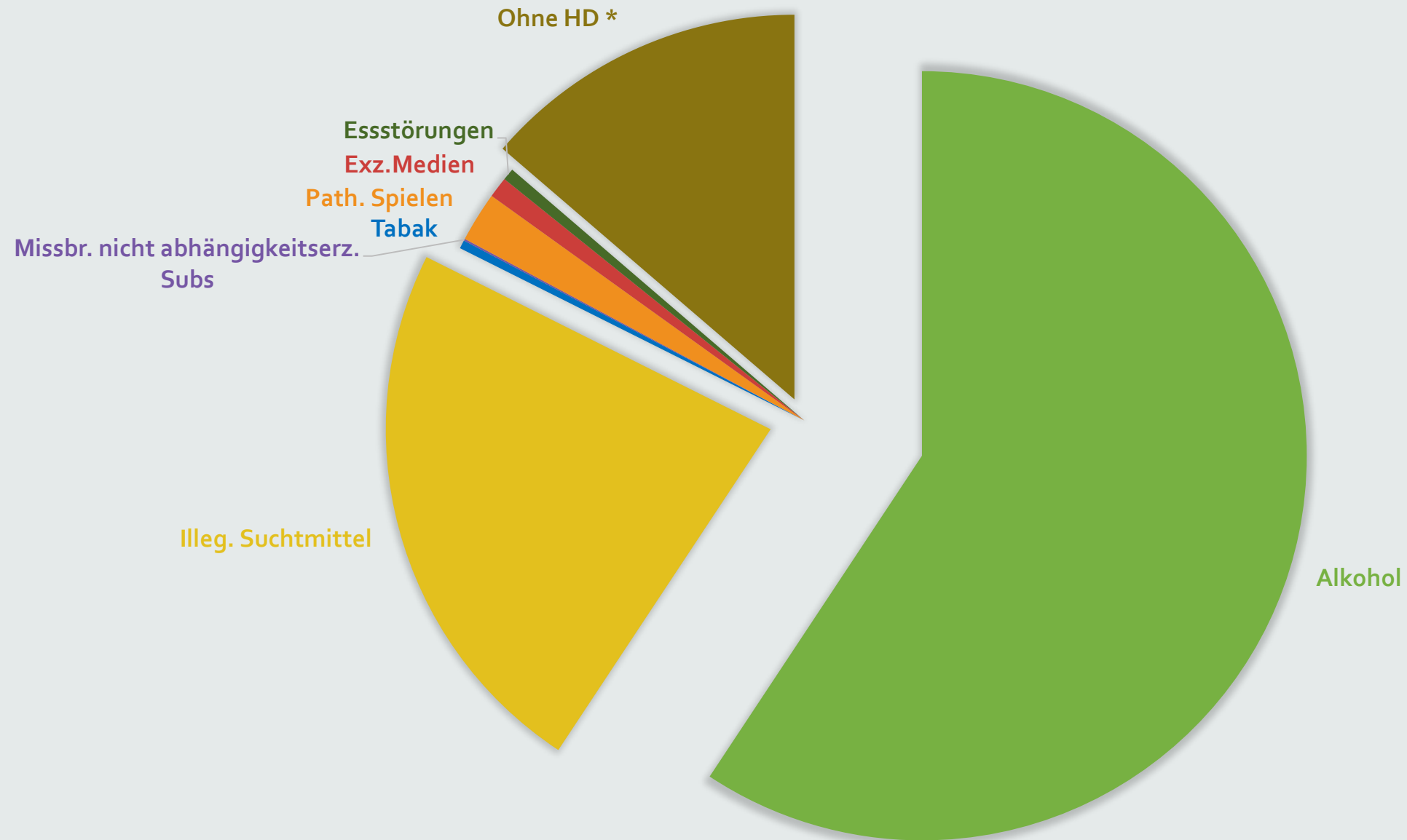
- Hat nicht die Kriterien nach ICD 10 erfüllt
- keine ausreichenden Informationen für Diagnose

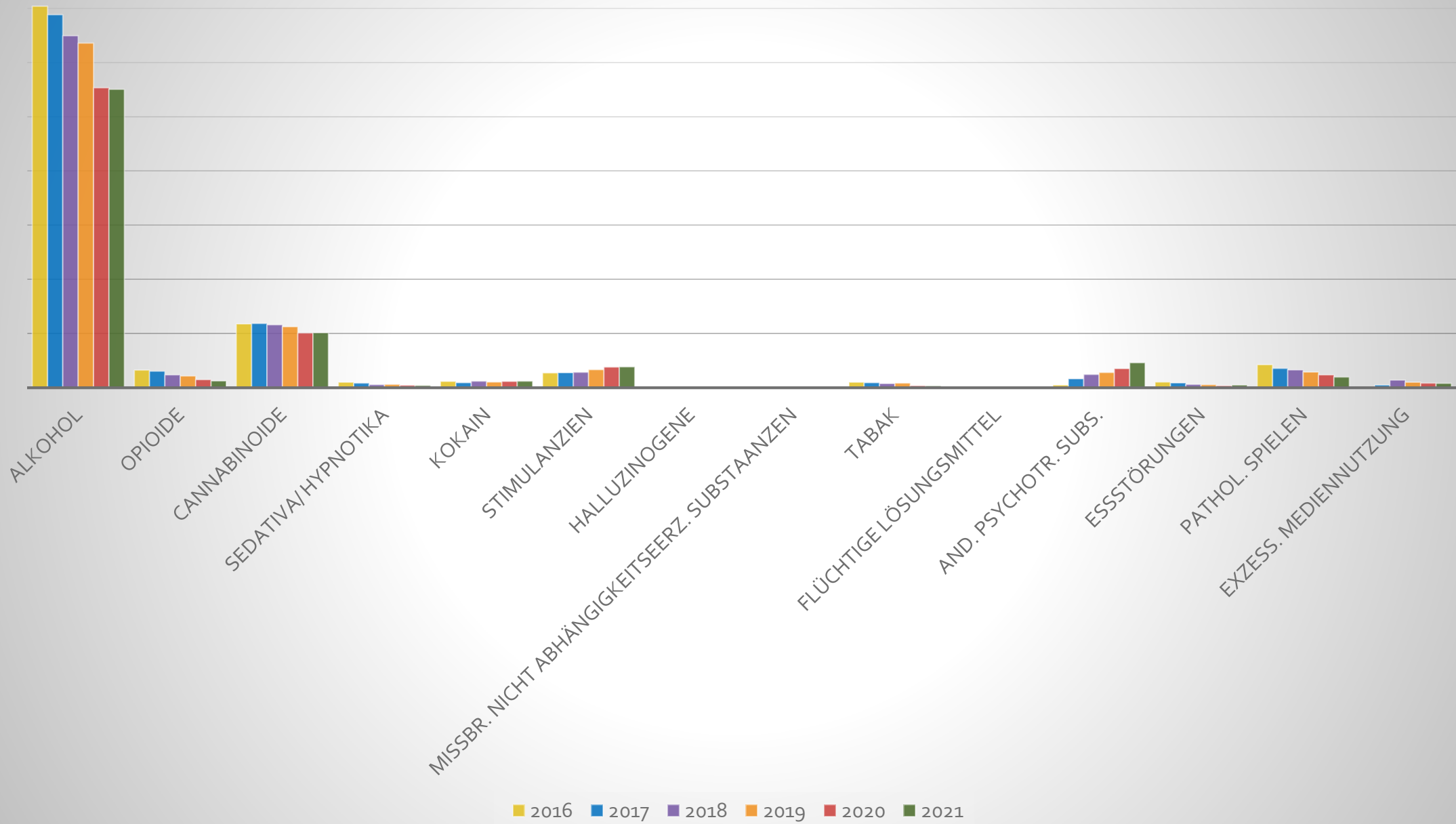
Andere psychotrope Substanzen/ Polytoxikomanie

- gleichzeitigen Konsum von verschiedenen psychotrop wirkenden Substanzen

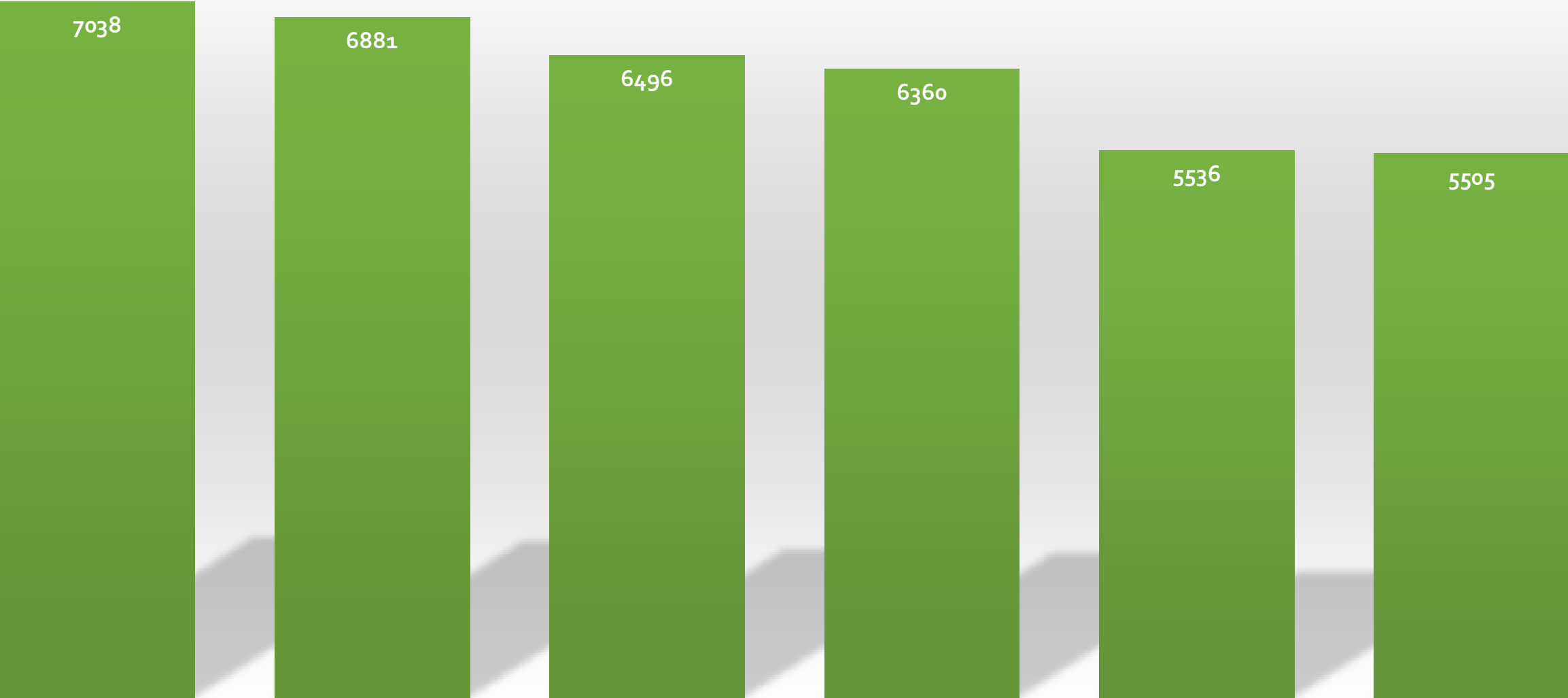
- Mischkonsum bezeichnet den Gebrauch von mind. 2 psychotropen Substanzen, häufig wird Alkohol mit anderen Wirkstoffen kombiniert.
- Besonders hoch ist das Risiko bei Jugendlichen, die in der Partyszene unterwegs sind.
- Eingenommen werden Alkohol & Medikamente, Drogen & Medikamente, Alkohol & Drogen oder unterschiedliche Drogen.
- Die Gründe für diesen multiplen Substanzgebrauch sind völlig unterschiedlich. So können einerseits mehrere Suchtmittel gezielt miteinander kombiniert werden, um eine wechselseitige Wirkungsverstärkung zu erreichen oder andererseits neue Wirkungen auszuprobieren.
- Vielfach wird ein zweiter Wirkstoff auch genutzt, um Entzugerscheinungen zu mildern, um bei einer Toleranzentwicklung die ursprüngliche Wirkung wiederherzustellen oder um das Herunterkommen während eines Rauschzustandes zu verzögern.

HAUPTDIAGNOSEN DER KLIENT*INNEN DER AMBULANTEN SUCHTHILFE IN MV





Alkohol



2016

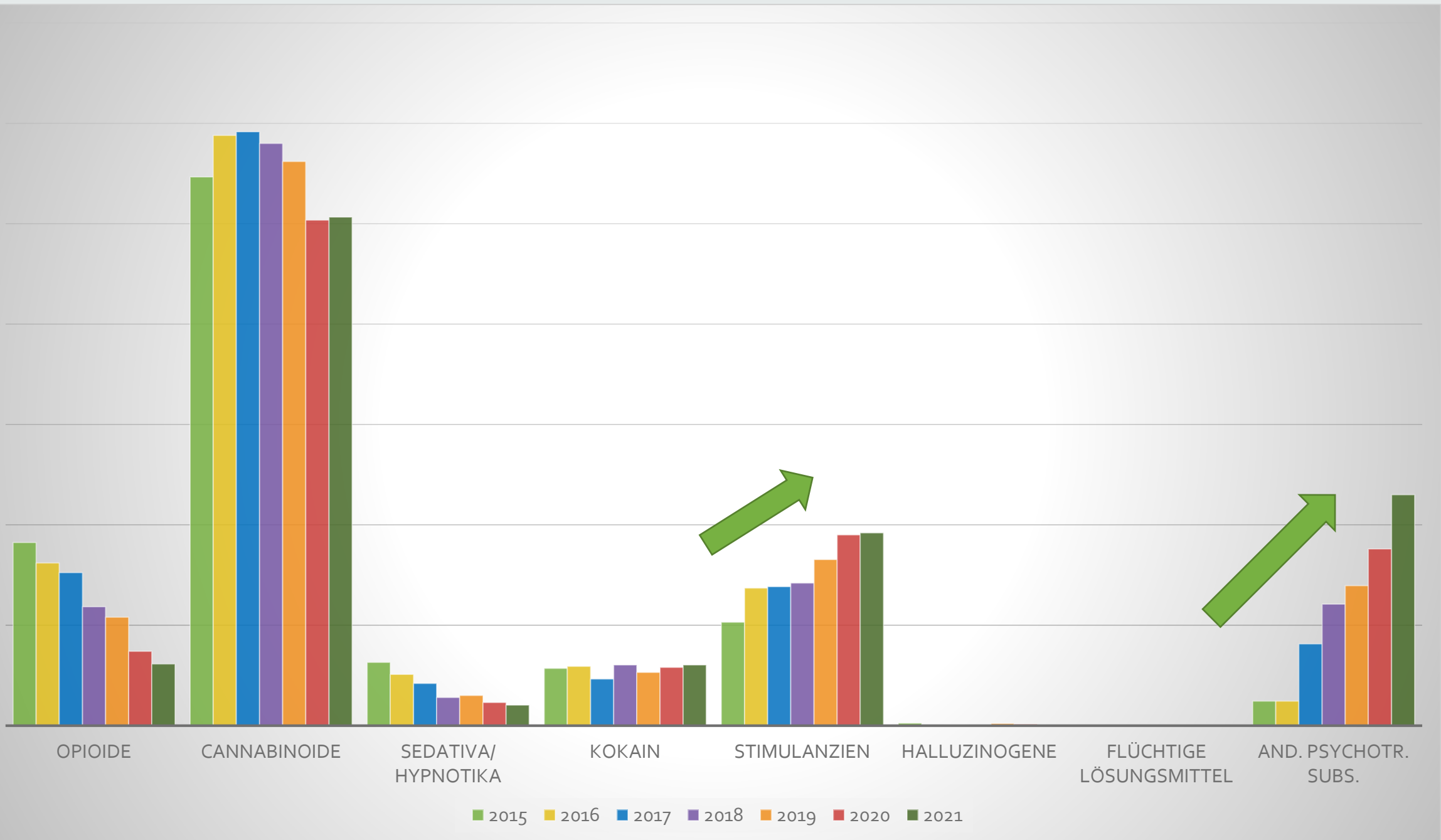
2017

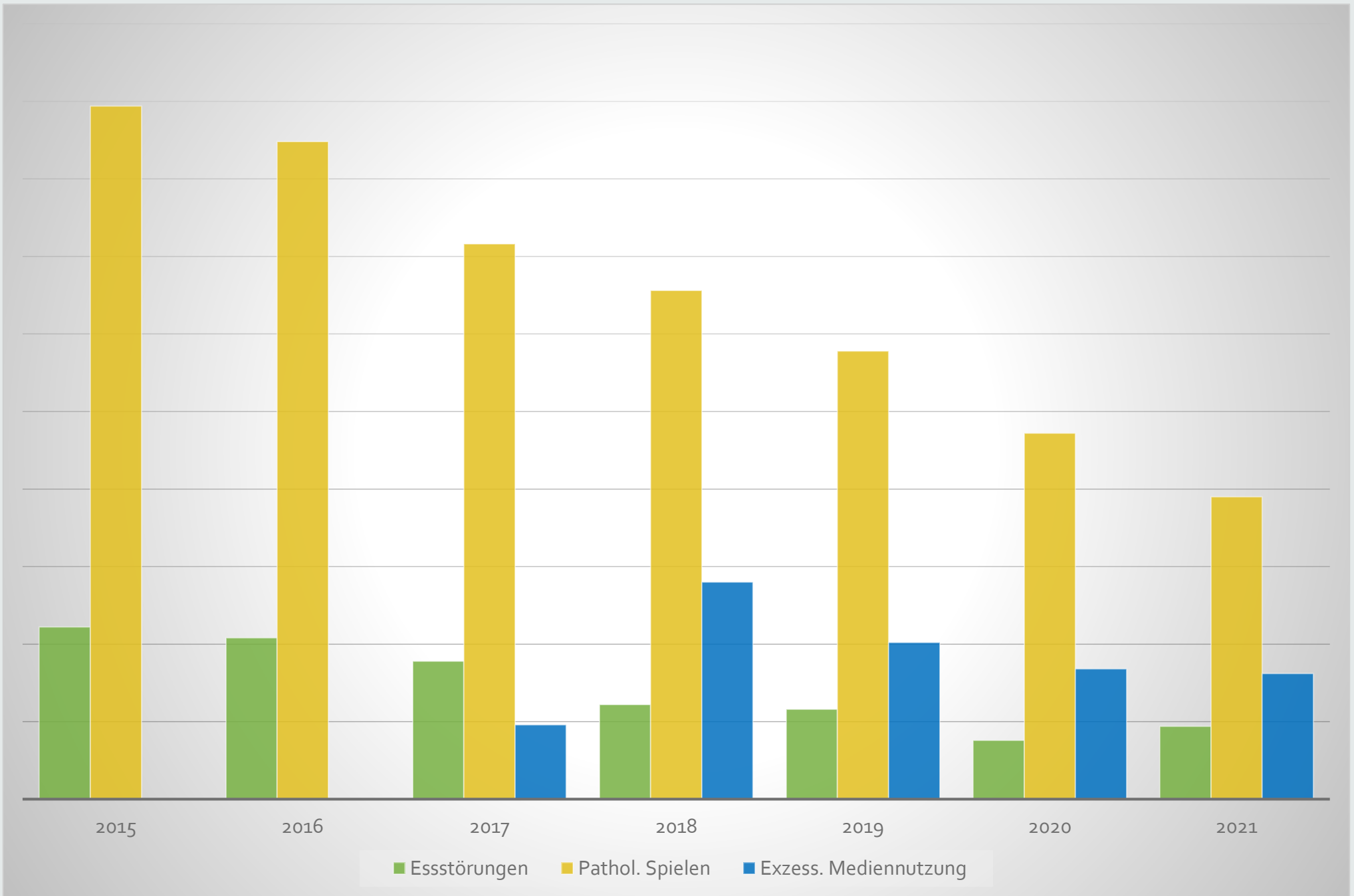
2018

2019

2020

2021





- ❖ Bei einer Betrachtung der Altersstrukturen ist festzustellen, dass eher jüngere Klient*innen mit einem Cannabis Problem oder exzessiver Mediennutzung in die Beratungsstellen kommen.
- ❖ Bei der Alkoholproblematik beträgt das Durchschnittsalter 46,7 Jahre.
- ❖ Bei Cannabinoide 26,3 Jahre
- ❖ Bei exzessive Mediennutzung 27,1 Jahre
- ❖ Das Durchschnittsalter aller Klient*innen beträgt 41,1 Jahre.
- ❖ 326 Klient*innen waren unter 18 Jahre alt

Birgit Grämke

Tel.: 0385 785 15 61,

graemke@lakost-mv.de

www.lakost-mv.de